

SIGAVEST spendet Notfallrucksack für Seenotretter

Berlin | Bremen. Eine Spende in Höhe von 1250 Euro überreichte jetzt Christian Mallek, Mitglied der Geschäftsführung der SIGAVEST Vermögensverwaltung GmbH / Berlin an die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS). 1000 Euro der Spende wurden bereits für die Anschaffung eines neuen Notfallrucksackes verwendet.



Kapitän Andreas Scholz (li.), med. Inspektor der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS), erklärte in allen Details Christian Mallek (re.), Mitglied der Geschäftsführung der SIGAVEST Vermögensverwaltung GmbH (Berlin) den Notfallrucksack für die Seenotkreuzer. SIGAVEST hat den dringend benötigten Rucksack den Seenotrettern gespendet.

Die Notfallrucksäcke sind ein wesentlicher Bestandteil der medizinischen Ausrüstung der 61 Seenotkreuzer und Seenotrettungsboote der DGzRS und haben sich seit Jahren in der Flotte bewährt. Sie ermöglichen es, eine komplette medizinische Notfallausstattung mit an Bord eines anderen Schiffes zu nehmen, um dort eine Erstbehandlung durchzuführen und trotzdem beim zum Teil komplizierten Übersteigen auf See beide Hände frei zu haben. Auf 30 Einheiten müssen die Rucksäcke jetzt komplett erneuert werden. Allein im Jahr 2010 haben die Seenotkreuzer und Seenotrettungsboote der DGzRS 2044 Einsätze durchgeführt: In 476 Fällen wurden dabei Kranke oder Verletzte von Inseln, Halligen oder Seeschiffen zum Festland transportiert. In vielen Fällen kam dabei der Notfallrucksack zur Erstbehandlung zum Einsatz.

Für die SIGAVEST Vermögensverwaltung GmbH war die diesjährige Spende nicht die erste Unterstützung der DGzRS. Bereits in den Vorjahren hatte sich die Berliner Firma, die unter anderem in den Bereichen klassische Vermögensverwaltung, Fondsservice und Depotberatung tätig ist, für die Seenotretter engagiert.

„Wir sehen, wie langfristig unsere Spenden bei den Seenotrettern wirken“, so Geschäftsführer Christian Mallek. „Schiffe und Ausrüstung sind stets so ausgelegt, dass sie dem harten Einsatz der Männer auf See gerecht werden und ihnen ermöglichen, ihren verantwortungsvollen Job so erfolgreich wie möglich durchzuführen.“ Kapitän Andreas Scholz, medizinischer Inspektor der DGzRS, erklärte ausführlich die zahlreichen Details und Ausrüstungsbestandteile des Rucksacks. „Dieser Notfallrucksack wird Leben retten. Besser kann eine Spende nicht angelegt sein.“ so Mallek. Das Konzept war für ihn so überzeugend, dass er privat spontan einen weiteren Rucksack spendete.

Die DGzRS, gegründet im Jahre 1865, ist zuständig für den Such- und Rettungsdienst im Seenotfall. Sie führt diese Aufgaben eigenverantwortlich und unabhängig durch. Einsatzzentrale für alle Maßnahmen im maritimen SAR-Dienst der Bundesrepublik ist die SEENOTLEITUNG BREMEN (MRCC BREMEN: Maritime Rescue Co-ordination Centre) der DGzRS. Finanziert wird das gesamte Seenotrettungswerk ausschließlich durch Spenden.